

Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Verkäufer

Ich will Verkäufer/Verkäuferin werden!

Du hast dich für die Ausbildung zum bzw. zur Verkäuferin entschieden und weißt, dass der Job das Richtige für dich ist? Herzlichen Glückwunsch – **die erste Hürde ist genommen!** Nun musst du noch den passenden Ausbildungsbetrieb finden.



Wie finde ich den passenden Ausbildungsplatz?

Wenn du noch nicht weißt, wo du eine Ausbildung machen kannst, dann hilft dir die **Berufsberatung** der Agentur für Arbeit weiter. Um dich auf einen Termin mit deiner Berufsberaterin bzw. deinem Berufsberater vorzubereiten, kannst du dir schon mal folgende Frage beantworten. Wie sieht für dich der ideale Ausbildungsbetrieb aus? Dabei spielen folgende Aspekte eine Rolle:

- Art des Ausbildungsbetriebs, wie zum Beispiel Kaufhaus, Lebensmittelhändler oder Elektronikhändler
- Größe des Ausbildungsbetriebs
- Entfernung des Ausbildungsbetriebs zum Wohnort

Deine Berufsberaterin bzw. dein Berufsberater kann dich am besten unterstützen, wenn



Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Verkäufer

du deine **Prioritäten** schon vorher **setzt**. Siehst du dich eher in einem kleinen, familiären Geschäft oder in einer großen **Kette**? Würdest du für den Job auch weit fahren oder sogar umziehen? Wenn du schon vorher weißt, was dir am wichtigsten ist, wird dir die Suche leichter fallen.

Wo informierst du dich über die Ausbildungsplätze?

Am besten meldest du dich frühzeitig, das heißt etwa 1,5 Jahre vor Ausbildungsbeginn, bei der **Berufsberatung** in deiner **Umgebung**. Dort erhältst du Informationen zu Terminen und **Fristen**. Viele größere Firmen, Behörden und Verwaltungen schreiben schon anderthalb Jahre vor Beginn der Ausbildung Stellen aus. Möchtest du wissen, wie viele Bewerber es letztes Jahr in deinem Wunschberuf gab und wie gut deine Chancen sind? Genaue Informationen findest du unter [planet-beruf.de regional](http://planet-beruf.de/regional).

Wo suchst du nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz?

Ausbildungsstellen findest du in der kostenlosen App „AzubiWelt“ oder bei der **Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammern (IHK)**. Hast du bereits ein Praktikum gemacht? Das kann von Vorteil sein, denn vielleicht bietet diese Firma auch einen Ausbildungsplatz an. Du hast in deiner Umgebung nichts Passendes gefunden? Trau dich und bewirb dich in anderen Regionen, auch wenn du dann umziehen musst. Du bekommst eventuell eine finanzielle Unterstützung, eine **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**.

Wo suchst du nach einem schulischen Ausbildungsplatz?

Nutze die Homepage der Agentur für Arbeit (<http://kursnet.finden.arbeitsagentur.de/kurs/>) oder [planet-beruf.de regional](http://planet-beruf.de/regional), um nach einem schulischen Ausbildungsplatz zu suchen. Auch hier solltest du dich mindestens ein Jahr vor Ausbildungsbeginn bewerben. Beachte: Oft musst du vorher noch ein Praktikum absolvieren.

Das erwartet dich in der Ausbildung

Wenn du einen Ausbildungsplatz bei einem Unternehmen bekommen hast, warten zwei **Jahre duale Ausbildung im Handel** auf dich. Eine duale Ausbildung beinhaltet praktische Arbeit im Ausbildungsbetrieb und einen theoretischen Teil in der Berufsschule. Du kannst deine Ausbildung in ganz unterschiedlichen Unternehmen im Einzelhandel machen, wie einem Modehaus, einem Bauhaus oder auch im Versandhandel. Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorausgesetzt. Meistens werden jedoch Auszubildende mit einem Hauptschulabschluss eingestellt.



Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Verkäufer

Inhalte der Ausbildung

Einige Kenntnisse und **Fertigkeiten** sind besonders wichtig in der Ausbildung zum Verkäufer / zur Verkäuferin. Hier findest du die wichtigsten Inhalte im Überblick:

- Warenangebot, Warenpräsentation und Werbung
- **Preiskalkulation** und Verkauf von Waren
- Annahme, Kontrolle und Lagerung von Waren
- Beratung von Kunden
- Arbeiten im Kassensbereich

Während der Ausbildung arbeitest du nicht nur im Verkaufsraum, sondern auch in Lagerräumen und ggf. in Kühlräumen, wenn du mit Lebensmitteln arbeitest.

Während der Ausbildung musst du eine **Zwischenprüfung ablegen**. Du beendest deine Ausbildung mit einer Abschlussprüfung vor der **Industrie- und Handelskammer**. Wenn du beide Prüfungen erfolgreich bestanden hast, darfst du dich offiziell Verkäufer / Verkäuferin nennen.

Deine Bewerbung

Hast du ein paar Betriebe gefunden, die dich interessieren? Dann musst du als nächstes Bewerbungen schreiben. Dabei ist es wichtig, dass du bestimmte **Fristen** beachtest.

Viele Auszubildende beginnen ihre Ausbildung zum 1. September. Aber du musst dich natürlich frühzeitig bewerben – manchmal schon eineinhalb Jahre vor Ausbildungsbeginn. Auch für die Berufsschule musst du eine eigene Bewerbung beziehungsweise Anmeldung losschicken.

Zu einer Bewerbung gehören normalerweise ein **Anschreiben**, ein **Lebenslauf** mit Foto und Kopien von deinen Zeugnissen. Wie du deine Zeugnisse anerkennen lassen kannst, hast du ja schon vorher gelesen. Auch bei der Bewerbung kann dir die Agentur für Arbeit weiterhelfen, aber schreiben musst du die Texte natürlich selbst. Hier ein paar Tipps zu deiner Bewerbung.

Das Anschreiben

Ein Anschreiben sollte nicht länger als eine Seite lang sein. Darin solltest du dem Betrieb erklären, warum du die beste Wahl für den Ausbildungsplatz bist. Lies dir dazu



Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Verkäufer

noch einmal genau die **Stellenbeschreibung** durch. Was erwartet der Betrieb von der bzw. dem zukünftigen Auszubildenden? Welche Erfahrungen hast du gesammelt, die für die Ausbildung wichtig sein könnten?

Der Lebenslauf

In deinem Lebenslauf solltest du aufführen, was du bis jetzt im Leben gemacht hast. Die folgenden Informationen sollte der Lebenslauf enthalten:

- Von wann bis wann hast du das gemacht? Zum Beispiel 04.2015-03.2016
- Wo hast du das gemacht? Z. B. Name der Schule, des Betriebs inkl. Ort und ggf. Land
- Was hast du dort gemacht? Z. B. Name des Abschlusses oder Aufzählung der Tätigkeiten

Beginne bei der Aufzählung am besten mit deinen letzten Abschlüssen, zum Beispiel deinem letzten Schulabschluss. Wenn du schon Berufserfahrung hast, kannst du auch damit beginnen und deinen letzten Job oder dein letztes **Praktikum** beschreiben. Auch wenn du Zeiten hattest, in denen du nicht beschäftigt warst, solltest du das aufführen. Mit Ehrlichkeit und Offenheit kannst du bei vielen Arbeitsgebern **punkten**.

Die Zeugnisse

Neben Anschreiben und Lebenslauf musst du auch deine Schulabschlusszeugnisse und, wenn vorhanden, deine Arbeits- oder Praktikumszeugnisse mitschicken. Bitte beachte hierbei, dass du immer nur **Kopien** per Post verschickst. Viele Betriebe erwarten eine Bewerbung per E-Mail, für die du deine Zeugnisse einscannen musst.

Wie kannst du dich auf Auswahltests vorbereiten?

Um zu testen, ob du beispielsweise teamfähig bist oder wie du auf Stress reagierst, führen viele Betriebe Auswahltests durch. Auf diese Tests kannst du dich vorbereiten. Mehr Informationen erhältst du hier: <http://bwt.planet-beruf.de/auswahltests.html> und <http://www.abi.de/bewerbung.htm>



Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Verkäufer

Das Vorstellungsgespräch

Wenn der Betrieb deine Bewerbung interessant fand, wirst du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Auf so ein Gespräch kannst du dich vorbereiten. Hier ein paar Tipps: Informiere dich vor dem Gespräch möglichst intensiv über die Firma. Überleg dir noch einmal genau, wie du erklären kannst, warum du dich für diesen Beruf entschieden hast. Nimm deine Bewerbungsunterlagen, dein Einladungsschreiben sowie Block und Stift mit. Denk auch daran, dir formelle Kleidung anzuziehen.

Glossar:

Berufsberatung, -en (f.) – eine Beratungsstelle von der Bundesagentur für Arbeit, die dir bei Fragen rund um den Beruf hilft

Prioritäten setzen – die Tatsache, dass man für etwas eine Reihenfolge an Wichtigkeit festlegt

Kette, -n (f.) – hier: Kurzform für Unternehmenskette, wie zum Beispiel eine Supermarktkette

Frist, -en (f.) – eine festgelegte Zeitspanne

frühzeitig – früh genug

etwas anerkennen lassen – etwas bestätigen lassen

Anschreiben, - (n.) – ein kurzer formeller Begleitbrief; hier: ein Bewerbungsschreiben

Stellenbeschreibung, -en (f.) – eine Zusammenfassung einer Tätigkeit

zukünftig – in der Zukunft liegend

Lebenslauf, -läufe (m.) – die schriftliche Zusammenfassung der (besonders für die Berufslaufbahn) wichtigsten Daten und Ereignisse des eigenen Lebens

Abschluss, -schlüsse (m.) – hier: kurz für Schulabschluss

beschäftigt – aktiv; tätig



Deutsch im Beruf – Profis gesucht

Verkäufer

aufführen – aufschreiben

duale Ausbildung im Handel (f.) – die Tatsache, dass man seine Ausbildung in der Berufsschule und in einem Betrieb macht

Fertigkeit, -en (f.) – (handwerkliches) Können oder Geschick

Preiskalkulation, -en (f.) – Berechnung des Preises

Zwischenprüfung, -en (f.) – eine Prüfung in der Halbzeit einer Ausbildung

Industrie- und Handelskammer, -n (f.) – kurz IHK; eine Vereinigung oder ein Zusammenschluss von Unternehmern und Wirtschaftsunternehmen; die IHK vertritt die Interessen von Unternehmen

ablegen – hier: eine Prüfung schreiben